

rein
t zur
artstein

) - Zusammen
pe Ulm/Neu-
er Albverein
1 Mittwoch,
roßen Lauter-
d Bus geht es
Die Wande-
ort zur Ruine
ach Unterwil-

it beträgt drei
r Wanderstre-
ns Kilometern
en, beschwer-
en Abstiegen.
s keine Eing-
gibt wird
leines Vesper
zunehmen.
ind der Hbf.
nhof Blaube-
rt in Ulm um
leis 7 und in
12.10 Uhr ab-
ommen.
i Adolf Schei-
344 / 4252.

erkstatt
mu

(la) - Wie
schel in den
e beantwortet
is Bohnacker
1 19. Oktober

Tiger und Bär machen einen Besuch in Heroldstatt

Janosch-Ausstellung in der Galerie Frenzel

HEROLDSTATT (la) - „Oh, so schön ist Heroldstatt!“ - könnte die Geschichte heißen, die erzählt, wie der kleine Tiger und der kleine Bär die Alb entdecken - zum Beispiel bei ihrem Besuch in der Galerie Kunsthaus Frenzel. Was die beiden auf ihren Reisen alles erlebt haben, kann man auf mehr als 200 Janosch-Bildern sehen, die jetzt in der Heroldstatter Galerie hängen.

Natürlich geht es in den Bildern nicht nur ums Reisen. Das bekannteste Janosch-Buch „Oh, wie schön ist Panama“ handelt zwar vom Reisen, doch in Wirklichkeit geht es um existenzielle Grunderfahrungen. Verpackt in leicht lesbare, scheinbar einfache Geschichten, erzählt Janosch von Sehnsüchten und Wünschen, von Heimat und Fernweh, von Freundschaft und Liebe und allen anderen Dingen, die uns umtreiben.

Texte und Illustrationen stammen aus einer Hand - von Janosch selbst. Die Unikate und Radierungen in der Galerie



Vera und Dietmar Frenzel

FOTO: JK

Frenzel sprechen für sich. Sie erzählen Geschichten - auch ohne Text. Ein gutes Beispiel dafür sind die Bildergeschichten aus dem Janosch-Werk „Bei Liebeskummer Apfelmus“ - einem „Kochbuch für die Lust am Leben“.

Menschliche Schwächen werden mit liebevollem Humor auf die Schippe genommen. Jeder kann sich in den Bildern von Janosch selbst wiedererkennen, ohne das Gesicht zu verlieren. Versuch und Irrtum - so funktioniert das Leben. Irgendwann lernt man vielleicht was draus - oder

auch nicht. Ein paar Macken kann sich jeder leisten. Wenn es zu viele werden, spielen die anderen halt irgendwann nicht mehr mit: Wer sich immer im Recht fühlt und die Bedürfnisse anderer einfach übersieht, den bestraft das Le-

ben. Doch bei Janosch ist „Strafe“ kein Urteil, keine Verdammung - jedem steht der Rückweg offen. Die Freunde warten nur darauf, den Verlorenen wieder in die Arme zu schließen - einfach, weil jeder mal schwere Zeiten hat und Fehler macht, die ihm hinterher leid-

Schon vor der Eröffnung der Ausstellung in der Galerie Kunsthaus Frenzel hat das Janosch-Fieber eine enorme Ansteckungskraft entfaltet: Die Bücherei Heroldstatt macht einen Janosch-Schwerpunkt mit Büchertisch.

Öffnungszeiten

Schau-Sonntag zur Janosch-Ausstellung am 19. Oktober

Für die Janosch-Vernissage am 18. Oktober um 19 Uhr mit Live-Musik, Sekt und Büffet muss man sich anmelden, am Schau-Sonntag am 19. Oktober von 14 bis 18 Uhr steht die Janosch-Ausstellung allen Kunstliebhabern offen - mit Sekt, Kaffee, Kuchen und einem Mal-Tisch für Kinder mit Janosch-Vorlagen. Unter der Woche sind die Bilder im Heroldstatter Kunsthaus Galerie Frenzel in der Lange Straße 6 noch bis zum 23. Dezember zu sehen - zu den üblichen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr.